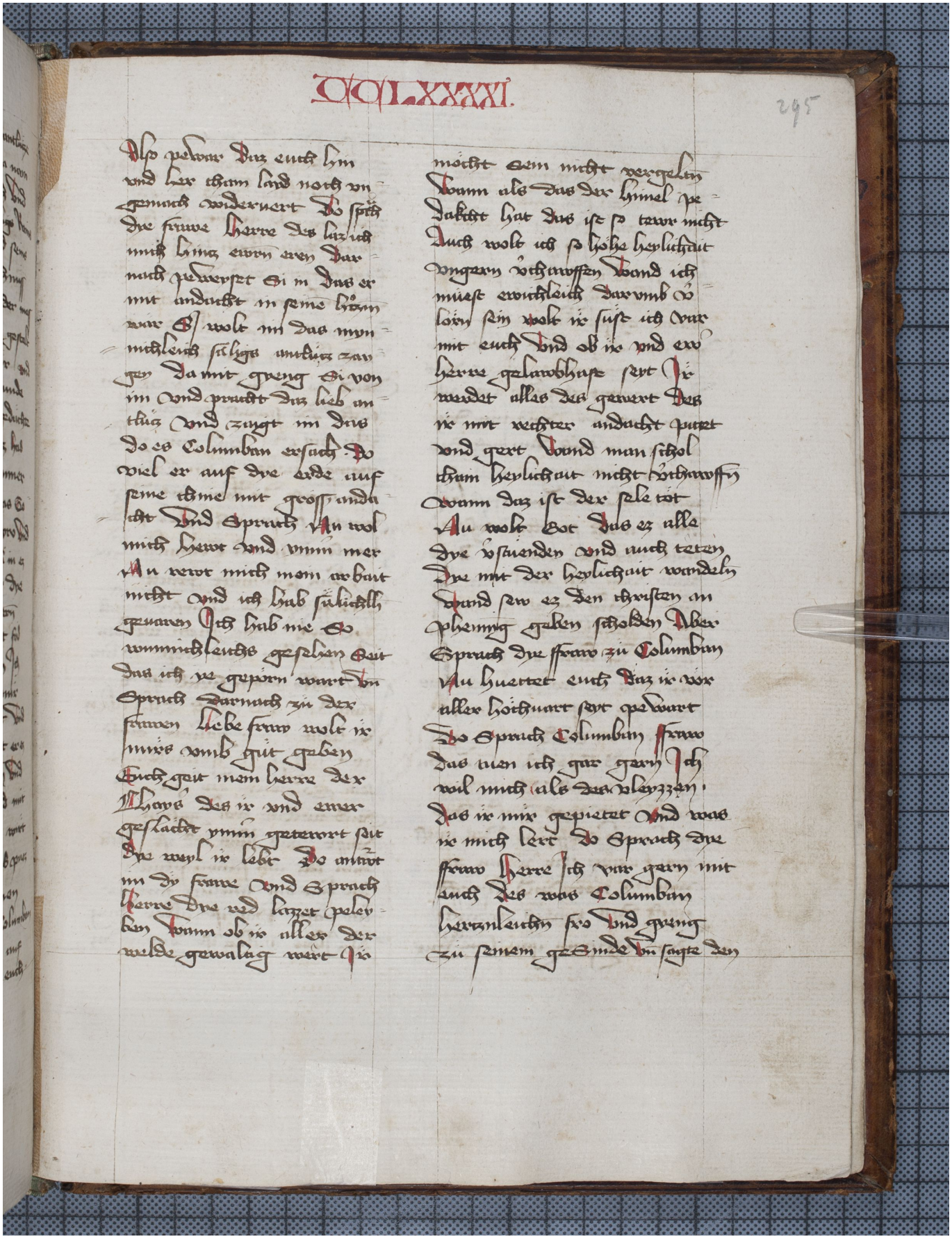
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



DCLXXXXI.

295

Also gelaub Daz euch Hm
und Her tham Land noch vn
gemach Wideruert Do spr
Die frawe Herre Des Lizich
mich Hing ewren ewn Dar
nach Gewerpet Si m Das er
mit Indruckt in seine Hörn
ame Si wolt m Das myn
mitleich sichtig Wurden zaw
gen Da mit Greng Si von
m Vnd prucht Daz Lieb an
thag Vnd zaigt m Das
Do es Columban ersach Do
viel er auf Die erde auf
seine thime mit grosser Andn
cht Vnd Sprach Ah wol
mich Herr Vnd vmm mer
Ah Herr mich mom erbarm
micht Vnd ich hab sünd
gewaren Ich hab nie so
vnmüchleuchs gesehen Dar
Das ich ye geporn wurd bn
Sprach Darnach zu der
frawen Liebe frawe wolt ir
mirs Vmb Gut geben
Euch Gut mem Herre Der
Ah Haws Des ir vnd ewer
geslachte vmm geteuert sint
Die weyl ir lebt Do antwrt
m Die frawe Vnd Sprach
Herre Die wil Lezzet gelev
ben Komm ob ir aller Der
welde gewalaig wert Ir
machts Gem nicht vergelten
Komm als Das Der Hymel Pe
Dachtt hat Das ist so tewr micht
Euch wolt ich so Hohe Herlichait
Vngern Vrchrwssen Wand ich
müest ewichleich Darvmb Ö
loin sein wolt ir sust ich Dar
mit euch Vnd ob ir vnd ew
Herren gelaubhaft sert Ir
wandet alles Des gewert Des
ir mit rechter Andacht purt
Vnd gert Wand man schol
tham Herlichait nicht Vrchrwssen
Komm Daz ist Der sele tot
Ah wolt Got Das ez alle
Die Hstenden Vnd nach tetten
Die mit Der Herlichait wandeln
Wand sew ez Den thristen an
Pherming gaben schalden Aber
Sprach Die frawe zu Columban
Ah Huetet euch Daz ir vor
aller Hochfart sert gewart
Do Sprach Columban frawe
Das wen ich gar gern Ich
wil mich als Der Plenzzen
Das ir mir gepietet Vnd was
ir mich lert Do Sprach Die
frawe Herre ich Dar gern mit
Auch Des was Columban
Herzenleichen fro Vnd greng
zu seinem gesinde Vn sagte den